



392.

als ^LOV
Lammelband

1) K. C.
2) K.
3) K.
4) K.
5) K.
6) K.
7) K.
8) K.
9) K.
10) K.
11) K.
12) K.
13) K.



Das im Wein-Monat gehaltene
Fubel-Fest /

Wurde von
Der Hoch- Wohlgebohrnen Frauen /



S. A. n. n. e. n



L. i. s. a. b. e. t. h.

von



G. e. l. l. m. i. t. z.

gebohrnen von Werthern

Auf Strausfurth / Wehra und Weñschleben
Berichts-Frauen /

Den 18. Octobr. dieses 1704ten Jahres

Durch ein unvergleichlich seeliges Ende erlanget /

Und

Hey ansehnlicher Beerdigung

Den 9. Decembris

Wepmüchtig dargestellet
durch

Anton Ludewig von Schwarzenfels.

K A S S A R D E / gedruckt mit Georg-Heinrich Müllers Schrifften.

Freuden
fes / und
bey dem
zuland
vünst
ste
/ denn
Sie von
/ und de
w Bog
abin / d
eigen
Utkom
n voll
en sü
e Glä
en Lö
r an de
minat
verfate

uffi
en
und
odm



Handwritten text at the top of the page, appearing as bleed-through from the reverse side.

Handwritten text in a large, bold Gothic script, likely a section header or initial.

Handwritten text in a large, bold Gothic script, likely a section header or initial.

Handwritten text in a large, bold Gothic script, likely a section header or initial.

Handwritten text in a large, bold Gothic script, likely a section header or initial.

Handwritten text in a large, bold Gothic script, likely a section header or initial.

Handwritten text in a large, bold Gothic script, likely a section header or initial.

Small handwritten text at the bottom of the page, possibly a signature or date.



Fragment of handwritten text from the adjacent right page, visible on the edge.





Strübter Weinmonat! ich nenne dich
vom weinen /

Du kelterst selbst mein Herz / und pres-
sest Seelen-Bluth /

Die mir als Sonne war / will die nun
nicht mehr scheinen /

Und sendet sich Ihr Licht in Lethens frühe Fluth.

Hoch-seelge! soll ich Dir die le te Pflicht bezeugen /

Betrübter Liebes-Dienst! Du bist mir allzuschwer!

Mein innerlicher Schmerz befiehet mir zu schweigen /

Die Worte stießen nicht die Seuffzer reden mehr.

Bey Deiner Leiche liegt ein Theil von meiner Seele /

Und mein entherztes Herz findt ietzo mit ins Grab /

Das es die Ruhestatt bey der sich auserwehle /

Die Ihm im Leben Ruh und Lebens-Labsaal gab.

Du must dem Leibe nach an diesem Tag erkalten /

Daran der Fürsten-Kreiß / der trefflichste August /

Das erste Jubel-Fest * zu Wittenberg gehalten /

Zuseinen hohen Ruhm und aller Mussen Lust.

Wie soll man Deinen Todt denn allzu sehr beklagen!

Wodurch der Himmels-Fürst die Seele jauchzen läßt /

Er führt als Siegerin Sie auf den Himmels-Wagen!

Bin / wo Sie fernern soll das wahre Jubel-Fest.

Man

* Den 18. Octobr. 1602. ist unter dem Rectorat Herzog Augusti das erste Jubel-Fest in
Wittenberg gehalten worden.

Man soll auf dieser Welt nur diese Todte nennen /
Mit denen Weib und Wob zugleich gestorben ist ;
Der Tugendhaften Grab sieht man von Lacteln
brennen /

Die keine Zeit löscht aus / die kein Verwesen frist.

Man sieht der Sterne Gold bey Nacht am schönsten
schimmern /

Und in dem Dunkeln blist des Demants reines
Wicht /

So strahlt der Jugend Glantz auch aus den Tod-
ten-Simmern /

Es dämpfft der Untergang die reine Sonne nicht.

Hat Dich das dunckle Grab / Hochseele / gleich umb-
geben ;

Webt Deine Seele doch in lichter Ewigkeit !

Der hohe Tugend, Ruhm wird bey den Sternen
schweben /

So lang die Tugend selbst siegt über Neid und Zeit.

Es sey zu Deinen Ruhm / der Nachwelt zum
Exempel /

Noch dieses letzte Wort / der theuren Brustt geweyht:
Hier liegt der Gottes-Furcht gepriesener

Ehren-Tempel /

Hier ruht der Krauen Licht / die Krohne
dieser Zeit !

180069

VD 17





Das im Wein-Monat gehaltene
Fubel-Fest /

Wurde von
Der Hoch-Wohlgebohrnen Frauen /



Anna

Elisabeth.

von

Elsmuth /

ornen von Werthern
sfurth / Nehra und Weñschleben
Berichts-Frauen /

18. Octobr. dieses 1704ten Jahres
nvergleichlich seeliges Ende erlanget /

Und
) ansehnlicher Beerdigung

Den 9. Decembris
Wehmüthig dargestellet
durch

Anton Ludewig von Schwarzenfels.

LESSURDE / gedruckt mit Georg Heinrich Müllers Schriften.

